

Die Budgetierung muss weg

KZVB im Gespräch mit Entscheidungsträgern

Das Jahr 2024 ist aus Sicht der KZVB entscheidend für die Zukunft des Berufsstandes. Für den Vorstand ist klar: Die Budgetierung muss weg! Anderenfalls droht in Bayern ein Praxissterben mit weitreichenden Folgen für die Patienten. Denn: Jeder vierte Vertragszahnarzt erreicht bis 2028

das Ruhestandsalter. Niederlassungswilliger Nachwuchs ist angesichts der politischen Rahmenbedingungen nicht in Sicht. Das machten die Mitglieder des Vorstands Dr. Rüdiger Schott, Dr. Marion Teichmann und Dr. Jens Kober sowie Hauptgeschäftsführer Andreas Mayer in Gesprächen mit

der bayerischen Gesundheitsministerin Judith Gerlach, MdB Stephan Pilsinger, MdL Andrea Behr und dem Amtschef des bayerischen Gesundheitsministeriums Dr. Winfried Brechmann klar.

LH



Die neue bayerische Gesundheitsministerin Judith Gerlach zeigte Verständnis für die Forderung der Zahnärzte nach einer Abschaffung der Budgetierung.



Stephan Pilsinger (m.) ist Arzt und Mitglied des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestags. Im Interview mit dem BZB fällt der CSU-Politiker ein vernichtendes Urteil über die Arbeit von Karl Lauterbach (SPD). Das Heft erscheint am 15. Februar.